

TOUR GINKGO IN ENINGEN

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Prominente radeln für den guten Zweck

Tour Ginkgo – Die Sportler machen im Eninger Arbachtal Station. Wohltätigkeitsaktion zugunsten chronisch kranker Kinder

Fest für die ganze Familie am Samstag von 9 bis 12 Uhr

ENINGEN. Der Ginkgo ist ein Überlebenskünstler: Nach dem Atombombenabwurf von Hiroshima und Nagasaki gehörte er zu den ersten Pflanzen, die dort wieder Fuß fassten. Insofern ist es ein Hoffnung verheißender Name für eine Tour, die bundesweit für kranke Kinder und Jugendliche rollt, und am Samstag, 27. Juni, auch in Eningen Station macht.

Möglich machten dies Firmen im Arbachtal mit großzügigen Spenden und einem bunten Programm, das sie von 9 bis 12 Uhr für die ganze Familie zusammengestellt haben, damit viel Geld zugunsten der guten Sache fließt. Die gute Sache ist dieses Mal die Finanzierung des Projekts Rückenwind, die psychosoziale Begleitung im Transitionsprozess.

Behutsame Begleitung

Welch sinnvolle Einrichtung hinter diesem etwas sperrigen Begriff steckt, erläutert Nikolaus

Rombach, ehemaliger Geschäftsführer der Berghof Gruppe.

Im Mittelpunkt stehen Kinder, die etwa aufgrund eines angeborenen Herzfehlers, Diabetes, Mukoviszidose und anderen chronischen Erkrankungen immer wieder in die Klinik müssen. Der große Schnitt erfolgt, wenn aufgrund ihres Alters nicht mehr die Kinderklinik, sondern eine Fachklinik für Erwachsene für sie zuständig wird.

Dann brechen für die Volljährigen die bekannten, überaus fürsorglichen Betreuungsstrukturen und wichtige Bezugspersonen von heute auf morgen einfach weg. Dieser Schnitt kann

bedeuten, dass sie aus lauter Frust auch ihre Therapien schleifen lassen, weshalb ein Modellprojekt für die Kinderklinik Tübingen erarbeitet wurde. Mit Jugendsprechstunden, Schulungsmaßnahmen und Förderung von Personen

nalstellen soll dieser Übergang (Transition) so schonend wie möglich erfolgen: »Ärzte können so dennoch ist die psychosoziale Seite eine wichtige Komponente« – sowohl für die Patienten, die aufgrund ihrer Krankheit »viele Dinge nicht machen können, die Gleichaltrigen erlaubt sind«, als auch für deren Eltern. Nikolaus Rombach kennt das Thema aus eigener Betroffenheit.

Um die Tour Ginkgo für ein Projekt in der Heimatregion rollen zu lassen, musste ein Antrag bei der Christiane-Eichenhofer-Stiftung gestellt werden, welche die Wohltätigkeitsveranstaltung organisiert. Die Namensgeberin war als Kind selbst an Leukämie erkrankt.

Buntes Programm

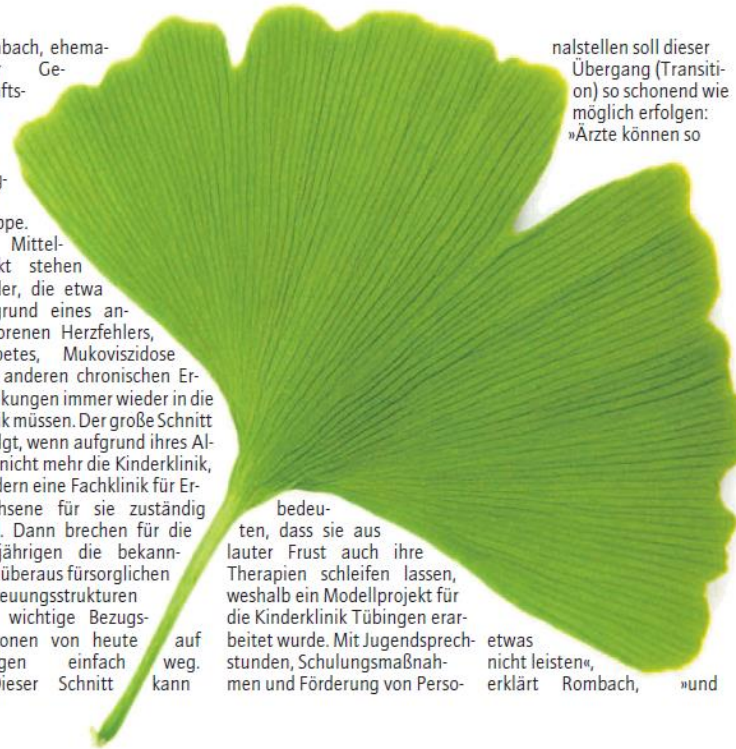
Die Ginkgo-Radtour, an der Prominente wie die Musikerin Kathy Kelly (»Kelly Family«), der Zehnkämpfer Guido Kratschmer oder der Entertainer Michael Gaedt (»Die kleine Tierschau«) teilnehmen, macht zwischen 10.20 und 10.50 Uhr Station in

Eningen. Doch bereits ab 9 Uhr gibt es in der Arbachtalstraße eine Bewirtung und Aktionen für Kinder wie etwa eine Hüpfburg. Ein Luftballonwettbewerb lockt mit Europa-Park-Tickets für vier Personen als Hauptgewinn.

Ginkgo-Bäume-Verkauf

Der Verkauf von Ginkgo-Bäumchen und Anstecknadeln in Ginkgo-Form kommt ebenfalls dem Transitionsprojekt zugute. Um 11.15 Uhr zeigt die Jugendfeuerwehr Eningen ihr Können. Für die musikalische Unterhaltung ist die Big Band des Gymnasiums Pfullingen zuständig. »Das ist eine schöne Sache«, freut sich Nikolaus Rombach über das Engagement der Geschäftsleute. (va)

BILD: FOTOLIA



Wir unterstützen die Ginkgo Tour/ Projekt Rückenwind 2015:

